

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)

Biblisches Sprechen von Gott (IF 2); Bibel als „Ur-kunde des Glaubens“ an Gott (IF 3)

Lebensweltliche Relevanz

Respektvoller Umgang mit der Heiligen Schrift, einen vertiefenden Zugang zu bekannten biblischen Erzählungen ermöglichen, zur Reflexion über das persönliche Verhältnis und die Bedeutung der Bibel/einzelner biblischer Schriften für das eigene Leben anregen, die lebens- und kulturprägende Kraft der biblischen Zeugnisse reflektieren

Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) • unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9) 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11) • deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott. (K12) • erläutern den Aufbau der Bibel. (K15) • zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K16) • weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). (K20) • begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat. (K21) 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbreitung der Bibel; Vorkommen in Lebensbezügen • Vielfalt der Bibelausgaben • Zweiteilung (AT, NT) und die weitere Gliederung der Bibel • Grundzüge des Entstehungs- und Tradierungsprozesses: Mündlichkeit und Schriftlichkeit • Schreib- und Speichermedien von der Antike bis heute • Ggf. Beispiel: Die Funde von Qumran • Sprachen der Bibel • Übersetzungen der Bibel (v.a.: Lutherbibel / Einheitsübersetzung) <p>Methodische Akzente des Vorhabens – Fachübergreifende Bezüge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abkürzungen und ihre Aufschlüsselung • Angabe von Bibelstellen • Auffinden von Bibelstellen <p>Außerschulische Lernorte: - / -</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <p>vgl. Grundsätze der Leistungsbewertung</p>

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)

Sprechen von und mit Gott (IF2), Leben in der Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF5)

Lebensweltliche Relevanz

Die Heimat Jesu besser kennen heißt ihn besser verstehen: Ich als Mensch meiner Zeit, Jesus als Mensch seiner Zeit. Die Sache Jesu geht weiter: Von den Anfängen der Nachfolge bis zur Nachfolge heute (exemplarisch); Begegnung mit der Botschaft neutestamentlicher Texte aus zeitlicher und kultureller Distanz

Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) • beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7) • erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten. (S8) • unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) • organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8) 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. (K18) • ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein. (K23) • benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen. (K24) • erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht. (K25) • erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten. (K29) • benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39) • nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K44) 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ggf.: Was ist Heimat? Welche Bedeutung hat die Heimat für das eigene Leben? Was, wenn man keine Heimat mehr hat, auf der Flucht ist? • Zeit und Umwelt Jesu: zeitliche und geographische Einordnung, römische Herrschaft, soziale Situation • Ggf. Beispiel: Die Zöllner • Tempel und Synagoge • Jesus im Kontext der Religionsparteien seiner Zeit (Sadduzäer, Pharisäer, Zeloten, Essener) • Ggf. bibl. Konkretisierung, z.B.: Die Auseinandersetzung mit den Pharisäern (Heilung am Sabbat) • Messiaserwartung • Jesus begegnet und verändert Menschen • Israel und Palästina heute <p>Methodische Akzente des Vorhabens – Fachübergreifende Bezüge</p> <p>Außerschulische Lernorte /</p>

Urteilskompetenz

- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)

Handlungskompetenz

- organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. (H6)
- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

- evtl. Referate
- ggf. Schriftliche Überprüfung

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)		
Bibel als "Urkunde" des Glaubens an Gott (IF 3), Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5), Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6)		
Lebensweltliche Relevanz		
Ein Bewusstsein für das Entstehen und die Ausbreitung der Kirche bis zu uns nach Europa entwickeln, die Auseinandersetzung um den rechten Glauben als fortdauernde Aufgabe erkennen		
Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) • erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6) • unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) • fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) • finden selbständig Bibelstellen auf. (M3) • identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M4) • erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. (M5) • beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1) <p>Handlungskompetenz /</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11) • beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen. (K13) • zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K16) • geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. (K17) • stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. (K19) • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22) • beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes. (K31) • nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten). (K32) • erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche. (K33) • zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K43) 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pfingsten – Geburtstag der Kirche • Apostelkonzil – Von der Sekte zur Weltreligion • Paulus – Vom jüdischen Gelehrten zum christlichen Missionar • Paulus – Missionsreisen und Briefe <p>Methodische Akzente des Vorhabens – Fachübergreifende Bezüge /</p> <p>Außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evtl. Projekt: Missionsreisen des Apostels Paulus • Evtl. szenisches Spiel/Standbilder <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evtl. Verfassen eines Briefes/einer E-Mail/eines Tagebucheintrags • Evtl. Comic-Zeichnung

Klasse	5	Unterrichtsvorhaben	D	Glaubensgeschichten aus dem Ersten Testament
--------	---	---------------------	---	--

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)		
Sprechen von und mit Gott (IF 2), Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6)		
Lebensweltliche Relevanz		
Kompetenzerwartungen – Kernlehrplan Kath. Religionslehre		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) • fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) • beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1) • nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7) 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10) • benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39) • beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40) • zeigen Spuren (jüdischen und) muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf. (K41) • erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamsgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. (K42) • zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K43) • nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K44) 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jüdisches Leben in Geschichte und Gegenwart, weltweit und vor Ort in Köln • Rituelle Begleitung des Lebenslaufs • Tempel, Tora, Synagoge • Hebräisch • Konkrete Lebensgestaltung, z.B. Speisevorschriften • Jüdische Feste • Formen des Antisemitismus früher und heute • Der Koran • Die fünf Säulen des Islam • Der Prophet Mohammed und Allah • Moschee • Muslimisches Leben (heute) – Speisevorschriften, Feste, Ramadan • Vielfalt im Islam

Methodische Akzente des Vorhabens – Fachübergreifende Bezüge

- Kooperation mit Geschichte: Religionen im alten Orient (GE: Ägypten) und die darin enthaltenen Gottes- und Menschenbilder

Außerschulische Lernorte

- Projekt: Evtl. Besuch einer Synagoge und/oder einer Moschee

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

- ggf. Schriftliche Übung und/oder Freiarbeitsmappe